

# Presseinformation

9.10.2008

## Marienkäfer-Invasionen

### Käfer suchen Winterquartiere / Hunderte Tiere in Münchner Wohnungen / Erster Frost wird Invasionen beenden

Hilpoltstein/München. Schwärme von mehreren hundert Asiatischen Marienkäfern sind in Münchner Wohnungen aufgetaucht. Die Marienkäfer nutzen das warme Wetter für die Suche nach Winterquartieren. Sie überwintern eigentlich an frostsicheren Orten wie Mauerritzen, Dachsparren oder Laubhaufen in Gärten. Bei ihren Wanderungen in großen Schwärmen können sie jedoch durch offene Fenster in Wohnungen krabbeln. Mit den ersten Frösten werden die Wanderungen vorüber sein.

Aktuell werden vor allem Asiatische Marienkäfer beobachtet, auch Vielfarbiger oder Harlekin-Marienkäfer genannt. Die sechs Millimeter großen, schwarz gepunkteten Käfer können von fast völlig orangerot bis fast völlig schwarz gefärbt sein. Die meisten Exemplare haben insgesamt neunzehn schwarze Punkte auf den Flügeldecken. Neben dem heimischen Siebenpunkt-Marienkäfer leben allein in Mitteleuropa auf 70 verschiedene Arten. Der Asiatische Marienkäfer wurde im Erwerbsgartenbau gezielt zur biologischen Schädlingsbekämpfung in Gewächshäusern eingeführt und hat inzwischen in der freien Natur Fuß gefasst. Auf seinem Speiseplan stehen neben Blattläusen auch andere weichhäutige Insekten – darunter die Marienkäfer-Larven anderer Arten. Ob er deswegen eine Gefahr für seine europäischen Vettern darstellt, ist unklar.

Marienkäfer gelten als Glücksbringer. Heute wird jedoch besonders ihr großer Appetit auf Blattläuse geschätzt. So frisst ein einziger Marienkäfer bis zu 270 Blattläuse pro Tag.

#### Ihr Ansprechpartner:

Dr. Heinz Sedlmeier  
LBV München, Klenzestr. 37, 80469 München  
Tel.: 089/2002706 Fax: 089/20027088  
Email: info@lbv-muenchen.de Internet: www.lbv.de